

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 168.

Dinstag den 24. Juli

1860.

3. 238. a (2) Nr. 11085, ad 31254.

Rundmachung.

Wegen Besetzung von vier Zivil-Pensionärstellen.

Zur Besetzung von vier mit Ablauf des St. J. 18⁵⁹/₆₀, d. i. mit Ende September l. J. bei dem k. k. Militär-Thierarznei-Institute in Wien in Erledigung kommenden Zivil-Pensionärstellen mit Jahresstipendien von dreihundert fünfzehn Gulden öst. W., wird hiermit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stellen, deren Genuss zwei Jahre oder vier Semester dauert, müssen entweder graduirte Zivilärzte oder approbirte Wundärzte sein, und haben ihre mit den Aufscheinen, den medizinisch-chirurgischen Studienzeugnissen, dem Diplome und Moralitäts-Zeugnissen, dann mit den Belegen über allenfällige Sprachkenntnisse, und etwa schon geleistete Dienste versehenen Gesuche längstens bis 31. August l. J. bei der niederöst. Statthalterei zu überreichen.

Bewerber, die bereits bei einer Behörde in Dienstleistung stehen, haben ihre Gesuche durch die Behörde, bei welcher sie angestellt sind, zu überreichen.

Von der k. k. niederöst. Statthalterei.
Wien, 10. Juli 1860.

3. 240. a (2) ad Nr. 3688.

Rundmachung.

Da wegen der, am 1. August d. J. stattfindenden Serien-Ziehung des Anlehens vom Jahre 1860 sämtliche Anlehenskassen skontirt, die bei ihnen vorhandenen Vorräthe der Obligationen dieses Anlehens genau verzeichnet und versiegelt, — nach erfolgter Bekanntgebung der gezogenen Serien aber die, zu diesen Serien etwa gehörigen Obligationen ausgeschieden werden müssen, so hört vom 30. Juli d. J. die Annahme von Einzahlungen und die Hinausgabe von Obligationen auf, und beginnt erst dann wieder, nachdem die Anlehenskassen von dem Ergebnisse der Serienziehung Kenntniss erhalten haben werden.

Es ist die Einleitung getroffen, daß dieß so schnell als möglich geschehe.

Vom Präsidium der k. k. Steuerrichtung.
Laibach am 19. Juli 1860.

3. 1297. (1) Nr. 2743.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß dasselbe aus Anlaß des Gesuches des Primus Hubovernig um exekutive Feilbietung der, auf Maria Steden von Podpetsch, im Bezirke Oberlaibach verewährten, im Grundbuche der D. R. D. Komenda Laibach sub Urb. Nr. 111 vorkommenden Realität zu Podpetsch, den unbekanntem Rechtsnachfolgern der verstorbenen Maria Steden den hiesigen k. k. Notar Dr. Drel, als Kurator zur Wahrung ihrer Rechte bestellt habe.

Laibach am 17. Juli 1860.

3. 1298 (1) Nr. 2871.

Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 3. Mai 1860 mit Testament verstorbenen Jakob Doberlet, Haus- und Realitätenbesizers in der Krakavorstadt Nr. 39, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 20. August l. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn

sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Laibach am 17. Juli 1860.

3. 1217. (3) Nr. 2687.

Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. Juni 1860 mit Testament verstorbenen Herrn Franz Felix Freiherrn v. Lazarini, Herrschaftsbesizers zu Flödnig, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 6. August um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Laibach am 7. Juli 1860.

3. 1247. (3) Nr. 401.

Edikt.

Zur Besetzung der Notarstelle zu Reifnitz in Krain wird hiermit neuerlich der Konkurs ausgeschrieben. Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sich dieselben über Alter, Stand, Religion, Studienbefähigung um Notariate, dann über die Kenntniss der slovenischen Sprache und über ihre bisherige Dienstleistung auszuweisen haben, binnen vier Wochen, vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in dem Amtsblatte der Wiener Zeitung, und zwar im Staatsdienste befindliche Bewerber durch ihre vorgesetzte Behörde, Notariatskandidaten und Notare aus andern Gerichtsprengeln durch ihre Notariatskammer, Advokaturkandidaten aber durch ihre vorgesetzte Advokatenkammer und den betreffenden Gerichtshof bei dem k. k. Kreisgerichte, als prov. Notariatskammer, zu überreichen.
Vom k. k. Kreisgerichte zu Neustadt am 10. Juli 1860.

3. 1268. (3) Nr. 3253.

Edikt.

Im Nachhange zum diesmäligen Edikte vom 19. Jänner 1860, 3. 319, wird eröffnet, es werde in der Exekutionssache des Andreas Kondare von Dane, gegen Jakob Schuschet von Jurisch Haus-3. 6, peto. 26 fl. 48 kr., am 30. Juli 1860, früh 9 Uhr hieramts zur 3. Realfelbietungstagung geschritten.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 1. Juli 1860.

3. 1275. (2) Nr. 2016.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei dem Herrn Dr. Josef Rosina, Advokaten zu Neustadt, gegen Anton Köstner v. Verdreng, wegen 31 fl. 67 1/2 kr. öst. W. und der Exekutionskosten, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen Hälfte, der im Grundbuche Tom. II, Fol. 1540 ad Gottschee vorkommenden, auf 155 fl. öst. W. exekutive geschätzten Realität, bewilliget und zur Vornahme dieser Feilbietung die erste Tagung auf den 31. Juli, die zweite auf den 31. August und die dritte auf den 1. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtsitze zu Gottschee mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese feilgebotene Realitätenhälfte nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. Mai 1860.

3. 1277. (2) Nr. 2694.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Oschura von Silla bei Dünitz, gegen Anton Mule von Dünitz, wegen schuldigen 189 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. XXIV, Fol. 3327 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagung auf den 31. Juli, auf den 31. August und auf den 1. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 16. Mai 1860.

3. 1279. (2) Nr. 2837.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Razhiz von Gottschee, gegen Maria Nupp von Obermösel, wegen schuldigen 88 fl. 20 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Lehtern gehörigen, im Grundbuche Gottschee Tom. X, Fol. 1397 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 440 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagung auf den 31. Juli, auf den 31. August und auf den 1. Oktober 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte, so wie die Fahrnisse bei der zweiten Tagung an den Meißbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. Mai 1860.

3. 1280. (2) Nr. 3574.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Bartelme von Gottschee, gegen Maria Jaklitsch von Rain, H.-Nr. 4, wegen aus dem Vergleiche vom 25. November 1859, 3. 4769, schuldigen 80 fl. 32 1/2 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Lehtern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. II, Fol. 214 u. 215 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagung auf den 30. Juli, auf den 29. August und auf den 1. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Liegenschaft mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 15. Juni 1860.

3. 1232. (2) Nr. 2976.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht zu Laibach habe mit Verordnung vom 3. Juli 1860, 3. 2682, den Anton Kollnitsch, Besitzer und Weinhändler zu Altemarkt, nach §. 273 b. G. B. für wohnständig erklärt, und es sei demselben von diesem Gerichte Lukas Veselj von Pfarrdorf Oblak als Kurator bestellt worden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 4. Juli 1860.

Z. 1220. (2)

Nr. 2307.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird der Anton Reschetta, unbekanntes Aufenthalts, und dessen ebenfalls unbekanntes Nachfolger hiermit erinnert:

Es habe Rochus Reschetta von Planina, wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche Gült Planina sub Urb. Fol. 615 vorkommenden Realität, sub praes. 24. Mai 1860, Z. 2307, hieheramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 11. Oktober 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Schwokel von Dolleine als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 24. Mai 1860.

Z. 1221. (2)

Nr. 2544.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, werden die Tabularbesitzer der im Grundbuche des vormaligen Gutes Leutenburg sub Auszug Nr. 21 vorkommenden Ganzhube, als: Gregor Boschitz, Peter Wisle, Anton Boschitz und Johann Ule, Ule unbekanntes Aufenthaltes, und deren allfällige Erben, ebenfalls unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es haben Johann Premern von Porezbe Haus. Z. 23, Josef Kodre von St. Veit Haus. Z. 56, Josef Ule von St. Veit Haus. Z. 55, Josef Boschitz von Porezbe Haus. Z. 25, Anton Trost von Porezbe Haus. Z. 24 und Franz Schigur von St. Veit Haus. Z. 57, die Klage auf Erziehung der im Grundbuche des Gutes Leutenburg sub Auszug Nr. 21 vorkommenden Ganzhube, bestehend aus folgenden dazu gehörigen Gründen, als: Acker pod St. Vidam oder per malni per cesti Parz. Nr. 3001 mit 1337³⁶/₁₀₀ Quad. = Klaf., dann Parz. Nr. 2994 mit 563³²/₁₀₀ Quad. = Klaf., Parz. Nr. 2985 mit 424⁸⁰/₁₀₀ Quad. = Klaf., Parz. Nr. 2982 mit 318⁶⁰/₁₀₀ Quad. = Klaf. und Parz. Nr. 2979 mit 601⁹²/₁₀₀ Quad. = Klaf., dann die Wiese v. Brusich Parz. Nr. 1300 mit 601⁸⁶/₁₀₀ Quad. = Klaf., Parz. Nr. 1301 mit 499⁸⁷/₁₀₀ Quad. = Klaf. und Parz. Nr. 1433 mit 228⁷/₁₀₀ Quad. = Klaf., dann Acker Svel St. Vidam per Malni per cesti, Parz. Nr. 2993 mit 504 Quad. = Klaf., Parz. Nr. 2991 mit 305⁶⁴/₁₀₀ Quad. = Klaf., Parz. Nr. 2988 mit 786²⁴/₁₀₀ Quad. = Klaf. und Parz. Nr. 2983 mit 338⁴⁰/₁₀₀ Quad. = Klaf., Acker na Oreskim pulli Parz. Nr. 864 mit 347⁵²/₁₀₀ Quad. = Klaf. und Parz. Nr. 1827 mit 193¹²/₁₀₀ Quad. = Klaf., Wiese na pvreskim pulli, Parz. Nr. 875 mit 2501⁹⁶/₁₀₀ Quad. = Klaf., dann Acker pod Loquo Vidam, Parz. Nr. 958 mit 382⁸⁷/₁₀₀ Quad. = Klaf. und Wiese gl. Namens Parz. Nr. 957 mit 569³/₁₀₀ Quad. = Klaf., dann Weingarten Breg na Berzinah, Parz. Nr. 1465ja mit 381 Quad. = Klaf. Weide gl. Namens Parz. Nr. 1465jb mit 190⁴⁰/₁₀₀ Quad. = Klaf., Weingarten gl. Namens Parz. Nr. 1448 mit 710⁸⁰/₁₀₀ Quad. = Klaf., Parz. Nr. 1463ja mit 171 Quad. = Klaf., Parz. Nr. 1462 mit 274⁴⁴/₁₀₀ Quad. = Klaf. und Parz. Nr. 1449 mit 192⁸⁸/₁₀₀ Quad. = Klaf., Weide gl. Namens, Parz. Nr. 1463jb mit 172⁶⁰/₁₀₀ Quad. = Klaf., und Wiese gl. Namens, Parz. Nr. 1450 mit 769³⁶/₁₀₀, dann Acker pod St. Vidam per Malni per cesti, Parz. Nr. 2999 mit 820⁵⁴/₁₀₀ Quad. = Klaf., Parz. Nr. 2996 mit 323⁶⁸/₁₀₀ Quad. = Klaf., Parz. Nr. 2986 mit 198²⁴/₁₀₀ Quad. = Klaf., Parz. Nr. 2987 mit 243⁷⁸/₁₀₀ Quad. = Klaf., Parz. Nr. 2980 mit 315 Quad. = Klaf. und Parz. Nr. 2978 mit 168 Quad. = Klaf., dann Wiese v Brusich, Parz. Nr. 1432 mit 852⁶⁹/₁₀₀ Quad. = Klaf., Acker pod St. Vidam per Malni, Parz. Nr. 2998 mit 267⁸⁵/₁₀₀ Quad. = Klaf., Parz. Nr. 2992 mit 329⁴⁴/₁₀₀ Quad. = Klaf. und Parz. Nr. 2993 mit 267⁸⁵/₁₀₀ Quad. = Klaf., Parz. Nr. 2992 mit 329⁴⁴/₁₀₀ Quad. = Klaf. und Parz. Nr. 2998 mit 267⁸⁵/₁₀₀ Quad. = Klaf., Parz. Nr. 2992 mit 329⁴⁴/₁₀₀ Quad. = Klaf., und Parz. Nr. 2989 mit 932⁸/₁₀₀ Quad. = Klaf., dann Acker na vreskim pulli, Parz. Nr. 862 mit 137¹⁴/₁₀₀ Quad. = Klaf., Parz. Nr. 861 mit 161⁹⁵/₁₀₀ Quad. = Klaf. und Wiese gl. Namens, Parz. Nr. 863 mit 161⁹⁵/₁₀₀ Quad. = Klaf., Acker pod St. Vidam per Malni, Parz. Nr. 2977 mit 166²⁵/₁₀₀ Quad. = Klaf., und Parz. Nr. 2995 mit 319⁶⁰/₁₀₀ Quad. = Klaf., Acker per Malni, Parz. Nr. 2998^{1/2} mit 231⁷¹/₁₀₀ Quad. = Klaf., Parz. Nr. 2990 mit 490⁸⁰/₁₀₀ Quad. = Klaf., und Parz. Nr. 2984 mit 462⁸/₁₀₀ Quad. = Klaf., Acker na Oreskim pulli, Parz. Nr. 1858 mit 242⁵⁵/₁₀₀ Quad. = Klaf., und Wiese gl. Namens, Parz. Nr. 860 mit 168 Quad. = Klaf., sub praes. 5. Juni 1860, Z. 2544, hieheramts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den 11. Oktober 1860 Vormittags

9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hieheramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Bruschitz von Poka als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 5. Juni 1860.

Z. 1223. (2)

Nr. 2772.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird der Anton Paulitz, unbekanntes Aufenthalts, und dessen ebenfalls unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Josef Jakomini von Bogu Nr. 3, wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 492, Rekt. Z. 8 vorkommenden $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Hube, sub praes. 25. Juni 1860, Z. 2772, hieheramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 11. Oktober 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Turk von Bogu als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 25. Juni 1860.

Z. 1224. (2)

Nr. 1923.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Johann Schutte von Wimol hiermit erinnert:

Es habe Paul Fugina von Höpplach, wider dieselben die Klage auf Zahlung schuldiger 66 fl. 93 $\frac{1}{2}$ kr., sub praes. 13. Mai l. J., Z. 1923, hieheramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 29. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des summar. Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten, unbekanntes Aufenthaltes, Herr Dr. Valentin Preuz von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 26. Mai 1860.

Z. 1225. (2)

Nr. 2252.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. Dezember 1860 mit Testament verstorbenen Georg Gerchetsch von Altenmarkt eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 15. September l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 14. Februar 1860.

Z. 1226. (2)

Nr. 2158.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Josef Bruch von Unterloitsch, gegen Andreas Jstenitsch von Sibera, wegen aus dem Vergleiche vom 22. Juni 1839, Z. 3494, schuldigen 405 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Urb. Nr. 593 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2904 fl. 10 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Versteigerungstagungen auf den 13. August, auf den 13. September und auf den 13. Oktober 1860, je desmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der hiesigen Amtskanzlei, die dritte in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung

auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 4. Juli 1860.

Z. 1229. (2)

Nr. 2722.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Schmidarschitz von Lipsein, gegen Matthäus Sterle von Polane, wegen aus dem Vergleiche vom 17. November 1857, Z. 4066, schuldigen 180 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 113 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2638 fl. 70 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Versteigerungstagungen auf den 18. August, auf den 18. September und auf den 19. l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 19. Juni 1860.

Z. 1230. (2)

Nr. 2559.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt, gegen Gregor Gradischar von Radlek, pto. schuldiger 144 fl. c. s. c., die mit dem Bescheide vom 24. Februar und 7. April d. J., Z. 3. 862 und 1543, auf den 15. Juni l. J. angeordnete dritte Realfeilbietungstagung mit dem vorigen Bescheidsanhang auf den 21. August 1860 übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. Juni 1860.

Z. 1231. (2)

Nr. 2664.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt, gegen Andreas Janeschitz von Berchnik, wegen aus dem Vergleiche vom 13. Mai 1857, Z. 1719, schuldigen 210 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 267 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2420 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Versteigerungstagungen auf den 22. August, auf den 22. September und auf den 23. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. Juni 1860.

Z. 1236. (2)

Nr. 2032.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Groschel von Kleinlaschitsch, gegen Matthäus Gorschitz von Niederdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 23. April 1857, Nr. 2450, schuldigen 117 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb. Nr. 544 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1100 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Versteigerungstagungen auf den 22. August, auf den 22. September und auf den 23. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtsstitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Juni 1860.